



Prinzersdorf: Mit einer flexiblen und transparenten Betreiber Lösung heizt sich die Hauptschulgemeinde Prinzersdorf selber ein!

Biomasseanlage seit 3 Monaten in Betrieb - Öl zu 100 % ersetzt - Heizkosten halbiert!

Seit Mitte September, pünktlich zu Beginn der Heizperiode, wurde die Biomasseanlage der Hauptschulgemeinde Prinzersdorf in Betrieb genommen. Die bisherigen Ölkessel mit insgesamt 400 kW haben ausgedient und wurden durch eine 200 kW Holz Hackgutanlage kombiniert mit einer Pufferspeicheranlage ersetzt. Statt bisher 50.000 Liter Heizöl Leicht werden nun 100 % Waldhackgut

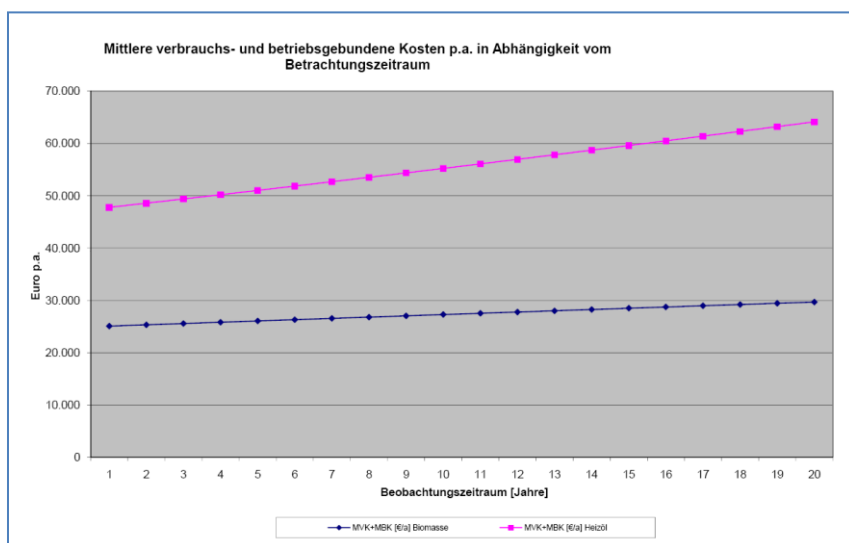


aus der Region Dunkelsteinerwald in Zusammenarbeit mit einem Forstbetrieb eingesetzt. Die Investition von rd. € 290.000,- für bauliche Adaption, Kesselanlage, Puffer und 90 m Leitungsnetz in Zusammenarbeit mit dem Biomasseverein HS Gemeinde Prinzersdorf verhilft der Hauptschulgemeinde mit Musikschule und Mehrzweckhalle die laufenden bisherigen Heizkosten zu halbieren, berichtet Direktor OSR Josef Mondl.

Fotos Oben: Haupt- u. Musikschule mit Mehrzweckhalle
Unten: Hackguteinbringung und 200 kW Kesselanlage

Zur Finanzierung wurde auch Förderungen des Bundes und Landes NÖ beantragt. Zur Organisation des Biomasse Vereines und zum Fördermanagement hat die HS Gemeinde auf die langjährigen Erfahrungen von Josef Streisselberger, Beratung & Management – Nachhaltige Systeme gesetzt.

Dabei wurden auf transparente Vertragslösungen und kostensparende Organisation Wert gelegt. Die Vorteile liegen in einer einfachen Lösung für den Betrieb der Anlage und einer transparenten Betreiber Lösung, die es der Gemeinde ermöglicht, kostengünstig auf eigene Ressourcen zu setzen ohne von einem Energieversorger (Contractor) abhängig zu sein.



Grafik Vergleich nach ÖNORM M7140: bisherige laufende Kosten (rot) im Vergleich zu künftigen Biomasse und Betriebskosten